

Für mehr gute Schulen!

Die Deutsche Schulakademie ist eine bundesweit aktive und unabhängige Institution für Schulentwicklung und Lehrerfortbildung. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Modelle ausgezeichneter Praxis aus mehr als zehn Jahren Deutscher Schulpreis mit Hilfe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufzubereiten und in die Breite zu tragen. Dazu organisieren wir innovative Fortbildungen und umfangreiche Schulentwicklungsprogramme, stellen Materialien über gute Schulpraxis zur Verfügung und laden zum Erfahrungsaustausch ein. Wir wenden uns mit unseren Angeboten an alle Schulen in Deutschland sowie an Kooperationspartner: Ministerien, Lehrerfortbildungsinstitute, Kommunen und private Schulträger.

Praxisbeispiele der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises und tägliche News aus der Bildungslandschaft finden Sie auf unserer Onlineplattform Das Deutsche Schulportal: www.deutsches-schulportal.de

Melden Sie sich für unseren Newsletter an:
www.deutsche-schulakademie.de/newsletter

Die Deutsche Schulakademie ist eine Einrichtung von Robert Bosch Stiftung und Heidehof Stiftung



Kontakt

Die Deutsche Schulakademie gGmbH
Lena Häusler
Projektmanagerin Kooperationsmanagement
Hausvogteiplatz 12
10117 Berlin
Tel. 030 767595-120
r-u-z@deutsche-schulakademie.de
www.deutsche-schulakademie.de

Werkstatt »Raum - Zeit - Schulentwicklung«

Wie Schule verändert werden kann

Die Werkstatt »Raum – Zeit – Schulentwicklung«

Schulentwicklung durch kreativen Umgang mit Raum und Zeit lautet die Idee hinter dieser Werkstatt.

Gute Schulen entwickeln, öffnen und gestalten Räume, die vielfältige Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten bieten und damit den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Sie verlassen herkömmliche Zeitraster und orientieren sich bei der Gestaltung der Lernprozesse an den individuellen Lernzeiten der Schülerinnen und Schüler. Wie neue Raum- und Zeit-Strukturen aussehen können, zeigt Ihnen diese Werkstatt.

Das Ziel

Die Werkstatt „Raum – Zeit – Schulentwicklung“ will eine Atmosphäre des Aufbruchs schaffen und bei den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Schulentwicklung stärken.

Das zentrale Ziel ist es, Ideen und Prozesse zur Erneuerung der Schul- und Unterrichtskultur zu entwickeln, zu reflektieren und in die Praxis umzusetzen. Dabei ist das wesentliche Instrument der kreative Umgang mit den Faktoren Zeit und Raum – es geht um physische und kognitive Räume des Lernens. Darüber hinaus vermittelt die Werkstatt für die Schulentwicklung relevante inhaltliche und methodische Kompetenzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen so befähigt werden, Raum- und Zeit-Modelle an ihrer Schule spürbar und nachhaltig zu verändern.

Die Zielgruppe

Die Werkstatt ist offen für insgesamt zwölf Schulen. Jedes Schulteam besteht aus drei Vertreterinnen und Vertretern, die Teilnahme der Schulleitung ist dabei obligatorisch. Die Werkstatt ist schulformübergreifend angelegt.

Wir setzen eine offene und experimentierfreudige Grundhaltung, Kreativität, den Willen zur Veränderung und eine verbindliche Teilnahme an allen Bausteinen voraus. Die Teilnahmegebühren betragen 2.000 Euro pro Person.

Die Werkstatt läuft als modulare Langzeitfortbildung über einen Zeitraum von ca. zwei Jahren und setzt sich aus fünf Bausteinen (je 2,5 Tage) zusammen, die im Abstand von einigen Monaten an jeweils verschiedenen Orten angeboten werden:

- Baustein 1: Traum (Möglichkeitsraum) 7.–9.5.2020 in Berlin-Schwanenwerder
- Baustein 2: Raum (Konzepte) 17.–19.9.2020 in Leipzig
- Baustein 3: Weg (Schritte) 4.–6.11.2020
- Baustein 4: Mobile (Wandel) 16.–18.8.2021
- Baustein 5: Fluss (Fazit) 5.–7.5.2022

Zusätzlich finden zwei Regionaltreffen sowie ein Schulbesuch vor Ort statt mit Fokus auf die jeweiligen Schulentwicklungsvorhaben. Wir empfehlen, begleitend zur Werkstatt ein Coaching für die eigene Schule zu organisieren und zu finanzieren.

Der Ablauf

Die Werkstatt ist auf einen Wechsel der Interaktionsformen angelegt (Gespräche, Gruppenarbeit, praktische Arbeit, kreative Gestaltungen, Präsentationen, Lektionen, Vorträge, Feedback etc.). Der persönliche Bezug wird immer wieder beleuchtet und reflektiert. Es werden keine Rezepte oder Muster vorgestellt, vielmehr „entsteht“ und entwickelt sich durch die Beteiligung aller Anwesenden die gut vorbereitete Werkstatt auf ihre Weise – ganz im Sinne guten Unterrichts: Es gibt eine präzise Vorstellung von Zielen und Ablauf, doch die Teilnehmenden gestalten durch ihre Aktivität und Teilnahme das Geschehen entscheidend mit. In der Werkstatt teilen Schulleiterinnen von Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises ihren reichen Fundus an Erfahrungen, Modellen und Kenntnissen.

Anmeldung: www.deutsche-schulakademie.de/files/user_upload/PDF/Ausschreibung_Raum_Zeit-Start2020.pdf

Trainerinnen

Ulrike Kegler leitete die Montessori-Oberschule in Potsdam, Preisträger des Deutschen Schulpreises 2007. Barbara Riekman leitete die Max-Brauer-Schule in Hamburg, Preisträger des Deutschen Schulpreises 2006.



Die Methoden